



Bürgergemeinschaft Ingolstadt, Milchstraße 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 18.05.2017

Telefon (0841) 99 34 78 50

Telefax (0841) 99 34 78 53

E-Mail fraktion@bg-in.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	22.06.2017

Abgasmessungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die BGI-Fraktion stellt folgenden Antrag:

1. Die Anlage für Abgas – und Luftschadstoffmessungen in der Rechbergstraße wird verlagert.
2. Es werden darüber hinaus im Stadtgebiet von Ingolstadt mindestens drei weitere Standorte für die Messung von Abgasen und Luftschadstoffen festgelegt und diese werden in das Netz des Lufthygienischen Landesüberwachungssystems Bayern integriert.
3. Bis die Stadt Ingolstadt drei weitere Standorte für stationäre Messanlagen festgelegt hat, wird vorübergehend mit mobilen Messstationen der Landesanstalt für Umwelt (LfU) gearbeitet, die von der LfU gemietet werden können.

Begründung:

Die derzeit existierende Messanlage in der Rechbergstraße reicht nicht aus, um eine endgültige Bewertung der Luftverschmutzung im gesamten Stadtgebiet zu erhalten. Darüber hinaus befindet sich diese Messanlage an einer Straße, die nur sehr schwach frequentiert wird und von Grünanlagen umgeben ist. Folglich ist an dieser Stelle eine repräsentative Messung von Luftschadstoffen und Abgaswerten im Stadtgebiet von Ingolstadt kaum möglich. Aus diesem Grund ist die Verlagerung dieser Messstation aus Sicht der Antragsteller sinnvoll.

Da mit einer einzigen Messstation im gesamten Stadtgebiet von Ingolstadt jedoch kein genauer Überblick zu erhalten ist - die Abgas- und Luftschadstoffbelastungen in den verschiedenen Stadtteilen nördlich und südlich der Donau sind teilweise völlig unterschiedlich -, beantragen die Antragsteller darüber hinaus die Einrichtung weiterer Messstationen.

Dies erscheint insbesondere vor dem Hintergrund dringend erforderlich, dass in der Ingolstädter Kläranlage in den letzten zwei Jahren stark erhöhte Stickstoff-Werte im Wasser festgestellt werden. Zudem haben die Feinstaubbelastungen im Jahr 2017 das Maß der letzten Jahre bereits weit überschritten, denn schon an elf Tagen war die Feinstaubbelastung 2017 im Stadtgebiet zu hoch. Es ist aus Sicht der Antragsteller daher dringend erforderlich, die Überwachung aller Luft-Schadstoffbelastungen im gesamten Stadtgebiet deutlich zu intensivieren.

gez.

Christian Lange

Fraktionsvorsitzender

gez.

Georg Niedermeier

gez.

Ulrike Hodek

gez.

Jürgen Siebicke